

15. VII. 1915

Bgm. Dr. Weiskirchner im Reservespital Nr. 4 in Meidling. Seit Kriegsbeginn ist Weigl's Gattwirtschaft und Dreherpark zu einem riesigen Spital und Lazarett umgestaltet, in dem viele Hunderte unserer braven Soldaten unter sorgsamster Pflege der sie behandelnden Ärzte, sowie auch infolge eines äußerst liebevollen Entgegenkommens des Restaurateurs Weigl und dessen Gemahlin ihrer baldigen Genesung entgegensehen. Am 14. d. stattete die Gemeinde- und die Bezirksvertretung Meidlings den Verwundeten einen Besuch ab, zu welchem sich u. a. eingefunden hatten: Bgm. Dr. Weiskirchner, St. R. Göh, die Gemeinderäte Müller, Man, Kroned, W. Adlersflügel, W. St. Burghaber, die W. R. Direktor Gerhold, Hanslik, Nowak, Reichart, Nowotny, Förlner, Staller, Genossenschaftsvorsteher-Stellvertreter Fehm u. v. a. Unter Führung des Regimentsarztes Dr. Prager begaben sich Bürgermeister Dr. Weiskirchner sowie die übrigen Mandatäre zu den Verwundeten, die in den mächtigen Räumen des Antonius-Therese- und Alt-deutschen Saales sowie in der Katharinenhalle und deren Galerien untergebracht sind. Es wurden dem Bürgermeister u. a. folgende Persönlichkeiten vorgestellt: die Inspektionsoffiziere Oberleutnant Dr. Tobias und Oberleutnant Kraus, Sekrator Dr. Stanislaus Ryzelski, Medikamentenoffizial Ciprer, Verwalter Haudek, Rechnungsfachmann Buchmayer, ferner die Ärzte Dr. Allina, Dr. Berger, Dr. Bardach, Dr. Kaiser und Dr. Neumann. Nachdem Bgm. Dr. Weiskirchner die Kapelle besichtigt sowie seine volle Anerkennung den Persönlichkeiten gegenüber zum Ausdruck gebracht hatte, verließ er nach mehr als einstündigem Aufenthalt das Reservespital.